

Niedersommeri

Schulort:	Niedersommeri	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	desgemischt	Distrikt 1799:	Arbon	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Fürstbts von St. Gallen)
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	Niedersommeri	Kanton 2015:
		Kirchgemeinde 1799:	Niedersommeri, Niedersommeri	Gemeinde 2015:
				Thurgau Sommeri

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 74-75v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 56: Niedersommeri, [<http://www.stapferenquete.ch/db/56>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Niedersommeri (Niedere Schule, katholisch)

14.02.1799

Antwort. über den Zustand der Schule an diesem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Niedersommery
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu Kirchengemeine, und Agentschaft Niedersommery
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikte, Arbon
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Dieses Ort ist im Umkreiß ein halbe viertel Stunde, seind darin 46 Häuser. Entfernt bey einer viertel Stunde liegen 17 Häuser bey einer geringen Stunde, liegt 1. Hauß.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zum Schul bezirke gehörigen Dörfer sind, Niedersommery, Hefenhofen, Mooß.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die erste Entfernung vom Schulorte ist eine viertel stunde die 2. te eine geringe stunde
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Kinder so in die Schule komen sind 25. Schulfähige sind 31.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schulen seind eine Stunde Entfernt, die nicht unser Religion sind.
I.4.a	Ihre Namen.	Amerschwil eine halbe stunde, Keßwyl eine Stunde. Kümmersts Hußen eine Stunde. Amerschwil liegt gegen Mittag.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Kümmersts Hußen gegen Abend Keßwyl gegen Mitternacht.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schul wird der kleine und der große Katechismus gelehrt. die Biblischen Geschichten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird im Winter gehalten von Martini bis Geörgen Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind, der kleine und große Katechismus. Das Volks blatt Vorschriften sind, von den kleinen und großen Aufsätzen, von den kleinen Aufsätzen sind 37. von den großen 14. Sie werden zusammen in ein Buch eingeschrieben, zur Belehrung der Kinder.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Schule dauert <u>Vornitag</u> von halb 9 Uhr, bis 11 Uhr, Von halb 9 Uhr bis halb 10 Uhr, Thun die Schreiber schreiben, die Kleinen aber das Geschriebene lernen. Von halb 10 Uhr, bis 10 Uhr lernen die Schreiber das Geschriebene, da indessen die Kleinen das Gelernte aufsagen. Von 10. bis halb 11 Uhr, sagen die Schreiber das Gelernte auf, unter welcher Zeit die Kleinen ihre Aufgaben lernen: [Seite 2] Von halber 11 Uhr, bis 11 Uhr lernen die Schreiber etwas aus ihren Aufsätzen auswendig.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	<u>Nachmitag</u> dauert die Schule von 1. bis 4. Uhr. Von 1. bis 2 Uhr wird geschrieben, da die Kleinen das Getruckte lernen, und um halb 2 Uhr aufsagen bis 2. Uhr. Von 2. bis 3 Uhr lernen die Schreiber das Getruckte, im Katechismus und Biblischen Geschichten, abwechseld. Von 3. bis halb 4 Uhr sagen die Schreiber auf, und wenden die übrige Zeit mit auswendig lernen, den Katechismus oder die Biblische Geschichten. Von halb 4 Uhr, bis 4 Uhr sagen die Kleinen auf.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie sind eingetheilt, zum lesen, und Schreiben, auch Rechnen.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Bißher hat mich das Hochfürstliche Officium bestellt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Johann Mauriz Hungerbühler.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Niedersommery.
III.11.e	Wie alt?	Albereit 30 Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ledigen Standes.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	3 ½ Jahr.

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jn Niedersommery. der Beruf war Feldarbeit, und Webender Beruf war Feldarbeit, und Weben
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramte, habe ich die nemliche Verrichtungen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder. Besuchen überhaupt die Schule, 20. bis 25.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben. 13.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Mädchen. 12. keine.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Dergleichen ist vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	800 fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Die Einkünften fließen vom Bruderschaft Pfleger.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Vereinigt mir dem Kirchengut
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld 40 fl.
IV.15	Schulhaus.	Keines. Die Schul ist in meinem eigenen Haus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Keines. Die Schul ist in meinem eigenen Haus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Jch erhalte für die Schulwohnung kein Hauszins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jch mus für die Schulwohnung selbst sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 40 fl. Getreide, nichts Wein, nichts, Holz, nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus dem Kapital.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schulgeldern, keins.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Die Stiftung.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Gemeinskassen, nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	zusammen gelegten Geldern, nichts.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	liegenden Gründen, nichts.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Das Kapital, so vereinigt mit dem Kirchengut.
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		[Seite 3] Niedersommery den 14 <u>ten</u> February 1799: Johann Mauriz Hungerbühler

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 74-75v
Briefkopf	Antwort. über den Zustand der Schule an diesem Orte.
Transkriptionsdatum	14.10.2010
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	56BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_74-75v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hungerbühler
Verfasser Vorname	Johann Mauriz
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Niedersommeri</u>				Gemeine Herrschaft
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürststabs von St.
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Arbon</u>		Gallen)
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Niedersommeri</u>		
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Niedersommeri</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	<u>Niedersommeri</u>	Amt 2000	<u>Arbon</u>
Geo. Breite	<u>739274</u>			Gemeinde 2015	<u>Sommeri</u>
Geo. Länge	<u>270168</u>			Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Niedersommeri (ID: 93)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1255)

Name: Hungerbühler
 Vorname: Johann Mauriz

Weitere Informationen

Alter: 30	Herkunft: Niedersommeri
Geschlecht: Mann	Konfession: katholisch
Zivilstand: ledig	Im Ort seit:
Hat er eine Familie? Nein	Lehrer seit: 3 Jahren
Anzahl Kinder:	Erstberuf: Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Geschriebenes Lesen
 Religion/Christliche Unterweisung
 Biblische Geschichte
 Lesen
 Antworten/Memorieren
 Gedrucktes Lesen
 Rechnen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		13
Mädchen		12
Kinder		20 - 25
Kinder pro Jahr		
Kommentar		